



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2020/378	
- öffentlich -	Datum: 11.05.2020	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Najj, Said	
Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln- Antrag des Vereins Umwelt Technik Soziales (UTS) zur Förderung des Projekts "Medienkompetenz RD-Eck: Teilhabe digital"		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.06.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss trifft eine Entscheidung nach Beratung in der Sitzung.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Beim Projekt „Medienkompetenz RD-Eck: Teilhabe digital“ handelt es sich um ein Projekt zur Förderung sozialer und politischer Teilhabe durch digitale Teilhabe. Der Projektantrag sieht die Bereitstellung von kostenlosen Internetzugängen und PC-Arbeitsplätzen an drei Standorten im Kreisgebiet vor. Diese sollen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund nutzen können, die über einen beschränkten Internetzugang verfügen. Eine weitere Zielgruppe des Projekts sind ehrenamtlich tätige und Multiplikatoren. Im Rahmen des Projektes sollen wöchentlich Workshops zu verschiedenen Themenfeldern der digitalen Teilhabe stattfinden, bei denen die Zielgruppe über die Möglichkeiten der Nutzung digitaler Angebote informiert werden. Die Kosten pro Teilnehmerin oder Teilnehmer und Stunde würden für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei durchschnittlich fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern 1,56 € betragen.

Eine detaillierte Beschreibung des Projektinhalts ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Relevanz für den Klimaschutz:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 18.289,37 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

Anlage/n:

Projektantrag

Kostenplan

Übersicht Haushaltsmittel

Antrag „Medienkompetenz RD-Eck: Teilhabe digital“

1. Kurzbeschreibung

Das Projekt „Teilhabe digital“ will Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die über keinen eigenen Internetzugang oder nur beschränktes Datenvolumen verfügen, die Gelegenheit zur kostenlosen Internetnutzung und zum Aufbau digitaler Kompetenzen bieten. Dazu sollen an drei Standorten (Alte Kieler Landstr. 6, 24768 Rendsburg; Hohenwestedter Str. 6, 24589 Nortorf und Noorstr. 18, 24340 Eckernförde) Hotspots eingerichtet werden. Die Internetnutzung kann über das eigene mobile Endgerät erfolgen (bring your own device), aber auch durch zur Verfügung gestellte PC-Arbeitsplätze. Um das Zusammenleben und den Austausch zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vor Ort zu fördern, werden zudem die an den jeweiligen Standorten ansässigen weiteren ehrenamtlichen Akteure durch räumliche oder personelle Kooperation miteinbezogen.

2. Projektziele

Das Projekt verfolgt das Ziel, die kulturelle, soziale und politische Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund durch digitale Teilhabe zu ermöglichen. Dabei wird das Zusammenleben und der Austausch zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Mehrheitsgesellschaft gefördert. Die kulturelle, soziale und politische Teilhabe erfolgt zunehmend über digitale Kanäle. Wer sich nicht digital informieren kann, läuft Gefahr, von der Teilhabe ausgeschlossen zu werden. Menschen, die sich einen eigenen unbeschränkten Internetzugang finanziell nicht leisten können, können daher schnell abgehängt werden. Auch die Entwicklung digitaler Kompetenzen ist in diesem Fall gefährdet, da eine praktische Einübung nur erschwert möglich ist. Diese werden durch die Europäische Union (vgl. Digicomp Framework 2.0) als Schlüsselkompetenzen zur Teilhabe und Entwicklung benannt.

3. Umsetzung

a) Zielgruppe

Das Angebot hat drei Zielgruppen im Blick, um die Integration zu fördern:

- Durch die Wahl der Standorte gehören in erster Linie Menschen mit Migrationshintergrund zur Zielgruppe, innerhalb dieser Gruppe Menschen mit Fluchterfahrung. An den geplanten Standorten gibt es bereits Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrung, so dass davon ausgegangen wird, dass die sich dort aufhaltenden Menschen das Angebot wahrnehmen werden
- Das Angebot richtet sich an Menschen, die über keinen eigenen oder nur beschränkten Internetzugang (Stichwort Datenvolumen) verfügen, beispielsweise aus finanziellen Gründen
- Eine weitere Zielgruppe des Angebots sind Ehrenamtliche/Multiplikatoren mit und ohne Migrationshintergrund, die angesprochen werden, sich mit ihren Erfahrungen im Bereich digitale Teilhabe in das Projekt einzubringen.

Durch die Verknüpfung dieser Zielgruppen wird ein Austausch von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Gang gebracht, und dies zu einem aktuellen Thema, das viele Menschen betrifft (Digitale Teilhabe). Das Spannende ist, dass hier Integration/Austausch über das Interesse an einem Thema stattfinden soll, das die ganze Gesellschaft betrifft und darüber idealerweise der Migrationshintergrund thematisch weniger präsent wird..

b) Projektkomponenten ermöglichen verantwortungsvolle Nutzung

Das Projekt hat zwei Komponenten: als Basis die Bereitstellung eines kostenfreien Internetzugangs über Hotspot und PC-Arbeitsplatz. Auf diesem technischen Aspekt (quantitativer Zugang) aufbauend die Schaffung einer begleiteten Medienbetreuung, die Hilfestellung sowohl bei technischen als auch bei inhaltlichen Fragen anbietet (qualitativer Zugang). Auch eine Reflexion über Nutzungsverhalten wird auf diese Art angeregt um dem Ziel der "critical digital citizenship" für Personen mit und ohne Migrationshintergrund näher zu kommen.

- Durch das Projekt soll ein Zugang zu digitalen Kanälen geschaffen werden, indem eine kostenlose Internetnutzung angeboten wird. Hierfür wird an den jeweiligen Standorten ein Hotspot eingerichtet, in den sich die Nutzer*innen einwählen können. Für Nutzer*innen ohne eigenes Endgerät wird zudem während der Öffnungszeiten des Standortes ein öffentlich zugänglicher PC-Arbeitsplatz bereitgestellt, der vorrangig der Internetnutzung dienen soll. Auf diese Weise können Menschen ohne eigenen Internetzugang oder mit beschränktem Datenvolumen Internetangebote nutzen, und für sie relevante Informationen recherchieren.

- Durch einen bloßen Internetzugang erfahren die Menschen noch nicht zwingend, welche Nutzungsmöglichkeiten das Internet zur sozialen, politischen und kulturellen Teilhabe eröffnet und wie man diese verantwortungsvoll nutzt. Daher soll die reine Möglichkeit der kostenfreien Internetnutzung durch betreute Angebote unterstützt werden. Haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Standorten zeigen den Nutzer*innen individuell oder in Kleingruppen verschiedene soziale Plattformen (zur Vernetzung, zum Erstellen kreativer, digitaler Inhalte, aber auch kritischer Reflexion), die Nutzung von Behördenangeboten im Internet (Informationsrecherche, digitale Antragsstellung), Nachrichtenportale, aber auch Qualifizierungsangebote wie frei zugängliche Deutschkurse im Internet, die dann natürlich auch über den Internetzugang genutzt werden können. Ein Fokus soll dabei auf das Thema Medienkompetenz gelegt werden. Damit ist gemeint, dass die Nutzer*innen erfahren, wie sie mit der Informationsflut, die das Internet auch bietet, verantwortungsvoll umgehen. Für Veranstaltungen in Kleingruppen soll Sprachmittlung bereitgestellt werden, um eine Teilhabe zu ermöglichen.

c) Mitarbeitende vor Ort

Die Mitarbeitenden vor Ort sind als Multiplikator*in im Umgang mit digitalen Medien durch eine medienpädagogische Fachkraft geschult. Durch die Anwesenheit der Mitarbeitenden und die Möglichkeit, Rückfragen zum technischen oder inhaltlichen Umgang mit dem Internet zu stellen, soll keine Überwachung der Nutzer*innen des Angebots erfolgen. Vielmehr ist dies gedacht, um eine niedrigschwellige Anlaufstelle zu haben, falls es zu Schwierigkeiten oder Nachfragen kommt.

Die Mitarbeitenden vor Ort sollen Anregungen geben können, wenn sie danach gefragt werden. Ihre Aufgabe ist es nicht, sich ungefragt einzumischen.

Um das Zusammenleben und den Austausch zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der zu fördern, werden die Räumlichkeiten ansprechend gestaltet. Es gibt neben dem PC-Arbeitsplatz eine Sitzcke, ein Kaffeeautomat wird bereitgestellt. Durch die Wahl der Standorte ortsnah an Projekte der Flüchtlingshilfe wird der Zugang zu Personen mit Migrationshintergrund gefördert. Die Menschen, die über keinen eigenen Internetzugang oder nur beschränktes Datenvolumen verfügen, finden sich aber auch in anderen sozialen Gruppen. Durch diese Offenheit ist das Angebot für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund interessant. Durch die begleiteten Medienangebote wird zudem auch die

Selbsthilfe aktiviert, so dass die Menschen sich auch untereinander helfen sollen bzw. in die Lage versetzt werden, dies auch zu können.

d) Themen

Es soll in jedem Standort einmal pro Woche ein etwa zweistündiges Angebot mit wechselnden Themen stattfinden. Ideen für die Themen sollen aus aktuellem Anlass stammen, um den Nutzer*innen aktuell Möglichkeiten des Internets zu bestimmten Bedarfen anzubieten. Mögliche Themen könnten sein:

- „Welche Nachrichtenquellen sind zuverlässig?“
- „Veranstaltungen finden in der Interkulturellen Woche“
- „Mobilität – welche Online-Angebote bietet der ÖPNV im Kreisgebiet/in Schleswig-Holstein“
- „Welche Online-Angebote kann ich nutzen, um einen Kindergartenplatz zu finden“
- „Googlen – ist das alles? Welche digitalen Recherchemöglichkeiten gibt es?“
- „Welche Vereine gibt es – ist da etwas für mich dabei?“
- „Welche (kostenlosen) Lernangebote gibt es für mein Interessengebiet?“
- „Wie kann ich selbst digitale Inhalte erstellen, welche Regeln muss ich beachten?“
- „Schutz von persönlichen Daten und Informationen.“
- „Spielen und Suchtverhalten, wo gibt es Chancen und wo liegen Grenzen?“

Die Angebote finden in der Regel in der Art eines Workshops statt, sehr praxis- und anwendungsorientiert. Es soll ein niedrighschwelliges Angebot in lockerer Runde sein, für das es keiner Anmeldung bedarf. Zusätzlich zu diesen festen Gruppenangeboten stehen die Mitarbeitenden für individuelle Nachfragen zur Verfügung.

4. Evaluation

Um die Nachfrage auszuwerten, wird die Anzahl der Einwahlen in den Hotspot abgefragt. Für die Gruppenangebote wird die Teilnehmer*innenzahl festgehalten. Die Nutzer*innen erhalten die Möglichkeit, eigene Themen anzufragen. Die Themenwünsche und die angebotenen Themen werden ebenfalls in einer Liste notiert.

Es wird mit einer täglichen Nutzung der Hotspots je nach Standort durch 7 Personen gerechnet. Es wird davon ausgegangen, dass täglich 2-8 Personen das Angebot der Nutzung von PC-Arbeitsplätzen wahrnehmen. Bei den wöchentlichen Veranstaltungen wird eine Teilnehmer*innenzahl von durchschnittlich 4 erwartet.


5. Kosten

Die beantragten Kosten setzen sich aus Personal- und Sachkosten zusammen. Die beantragten Kosten beziehen sich auf alle drei Standorte. Insgesamt sind darin 20h Personal/Woche (10h Rendsburg, 5h Nortorf, 5h Eckernförde) sowie bis zu 6h Sprachmittlung/Woche enthalten. Die Räumlichkeiten der Hotspots sind je nach Standort in der Regel mindestens von 9-12 Uhr werktags zugänglich; in dieser Zeit können Nutzer*innen sich von den anwesenden Mitarbeiter*innen helfen lassen. Zu anderen Zeiten besteht die Möglichkeit, den kostenfreien Internetzugang außerhalb der Räumlichkeiten, innerhalb der Reichweite des Hotspots zu nutzen.

Für das Projekt werden für eine Laufzeit von 12 Monaten (01.07.2020 bis 30.06.2021) an den insgesamt drei Standorten im Kreis Rendsburg-Eckernförde Integrationsmittel in Höhe von 18.289,37 € beantragt.

Eckernförde, 07.05.2020

 **UTS e.V.**
Kieler Str. 35
24340 Eckernförde

Medienkompetenz RD-Eck: Teilhabe digital		 UMWELT TECHNIK SOZIALES		
01.07.2020 bis 30.06.2021				
		7-12/2020	1-6/2021	
Personalkosten (hauptamtliche Mitarbeiter*innen + Sprachmittlung geschulte Mitarbeiter*innen)				
	Stunden	20	20	Umfang der Wochenstunden
	Mindestlohn	9,35	9,85	Mindestlohn in 2020/2021
	Zwischensumme	5829,912	6141,672	2020 und 2021 auf Basis des dann jeweils geltenden Mindestlohns. Es werden Bruttoarbeitgeberkosten zugrundegelegt (Stundenlöhne*Stundenanzahl (ausgehend von 4,33 Wochen*6 Monate)*1,2). 1,2 ist der Faktor, um den das Arbeitnehmerbrutto multipliziert wird, um das Arbeitgeberbrutto zu berechnen.
	Gesamt 2020/2021		11971,584	
Sprachmittlung				
	Stunden	6		
	Mindestlohn	9,35	9,85	
	Zwischensumme	1748,9736	1842,5016	von 4,33 Wochen*6 Monate)*1,2).
	Gesamt 2020/2021		3591,4752	
Multiplikatoren-schulung der Mitarbeiter*innen				die Multiplikatoren-schulung durch einen Medienpädagogen wird als Eigenleistung erbracht
	Gesamt	1400		
Sachkosten				
	Raumkosten	450		
	Raumausstattung	500		
	3 PC-Arbeitsplätze	1500		
	Telefonanschluss	540		
	Verbrauchsmaterial	1080		
	Gesamt	4070		
Personal- + Sachkosten		19633,0592		
zzgl. Gemeinkosten pauschal 10% von den Personalkosten		1556,30592		
Gesamtkosten (davon 1556,31 € Projektleitung und Verwaltung)		21189,36512		
Einnahmen (Eigenmittel)		2900	Raumausstattung, Multiplikatoren-schulung	
Fehlbetrag - beantragte Förderung		18289,36512		
Bankverbindung: Förde Sparkasse NOLADE21KIE				
IBAN DE63 2105 0170 1002 2563 76				
Eckernförde, 22.04.2020				

